Deutsche Akademie für Akupunktur | **DAA e.V.**

Medizin auf den Punkt gebracht.

AKUPUNKTUR

4/2025

Auch online lesen unter www.akupunktur-patienten.de

Liebe Patientin, lieber Patient,

Migräne – ein Alltagsleiden, das jeden zehnten Bundesbürger plagt und in der Entstehung oder den Ursachen noch weitgehend rätselhaft ist. Wenn herkömmliche Therapien versagen, kann Akupunktur neue Wege eröffnen. Besonders die Ohrakupunktur hilft gut, indem sie das Nervensystem beruhigt und den Energiefluss harmonisiert – ganz ohne chemische Nebenwirkungen. Viele Betroffene berichten von weniger Anfällen und mehr Lebensqualität.

Auch in der Tiermedizin zeigt Akupunktur beeindruckende Wirkung: Dr. Uwe Petermann setzt bei Hund und Pferd erfolgreich Laserakupunktur ein. Diese sanfte Methode stimuliert gezielt Energiepunkte mit Licht und aktiviert die Selbstheilung. Chronische Wunden, die sonst nicht heilen wollten, schließen sich plötzlich, und rheumatische Rennpferde gehen wieder ins Rennen oder auf den Springreitplatz! Moderne Technik trifft natürliche Heilkraft – mit erstaunlichen Ergebnissen.

© Uwe Petermann, Thieme Verlag 2025

Editorial | Impressum	S. 2
Migräne – die Bedeutung der Galle	S. 3
Buchvorstellung	S. 4
Moderne Laserakupunktur bei Hunden und Pferden	S. 5
Vorschau	S. 8

MIT FREUNDLICHER EMPFEHLUNG ÜBERREICHT

Vorwort – Liebe Patientin, lieber Patient

Migräne – ein rätselhaftes Alltagsleiden, das Millionen von Menschen betrifft und den Alltag erheblich einschränken kann. Jeder zehnte Bundesbürger leidet unter Migräne, die oft schubweise auftritt und mit heftigen Kopfschmerzen, Übelkeit und Lichtempfindlichkeit einhergeht. Trotz moderner Medizin bleibt die genaue Ursache vielfach ungeklärt. Für Betroffene bedeutet das häufig einen langen Leidensweg zwischen Medikamenten, Arztbesuchen und dem ständigen Versuch, den nächsten Anfall zu verhindern.

Hier rückt die Akupunktur als sanfte, aber wirkungsvolle Methode in den Fokus. Sie greift auf das jahrtausendealte Wissen der Traditionellen Chinesischen Medizin (TCM) zurück und nutzt gezielte Nadelreize, um Blockaden im Energiefluss des Körpers zu lösen. Besonders die Ohrakupunktur hilft gut bei Migräne, da sie über feine Reflexpunkte das Nervensystem reguliert und so das Schmerzempfinden positiv beeinflussen kann. Viele Patienten berichten über eine deutliche Linderung der Beschwerden, eine geringere Häufigkeit der Anfälle und ein verbessertes Allgemeinbefinden. Die Akupunktur wirkt dabei ohne chemische Nebenwirkungen – eine natürliche Alternative für Menschen, die unter chronischen Kopfschmerzen leiden.

Ein ganz anderes, aber ebenso faszinierendes Anwendungsgebiet der Akupunktur findet sich in der Tiermedizin. Dr. Uwe Petermann setzt bei Hund und Pferd erfolgreich die Laserakupunktur ein – eine moderne, schmerzfreie Weiterentwicklung der klassischen Methode. Dabei werden mit gebündeltem Licht Energiepunkte stimuliert, um Heilungsprozesse anzuregen. Beeindruckende Ergebnisse zeigen sich besonders bei chronischen Wunden, die zuvor als therapieresistent galten. So kann Laserakupunktur beim Hund hartnäckige Verletzungen heilen, und beim Pferd kann sie selbst rheumatische Beschwerden vollständig ausheilen (insbesondere wenn Zahn-Störherde die Ursache des Rheumas sind), sodass ehemals lahmende Rennpferde wieder in voller Kraft an Wettkämpfen teilnehmen können. Diese Erfolge verdeutlichen, wie wirksam Akupunktur – ob klassisch oder mit Laser – natürliche Heilungsprozesse unterstützen kann.

Hier gibt es also nicht nur für betroffene Migräne-Patienten, sondern vor allem für Hunde- und Pferdebesitzer absolut Spannendes zu entdecken!

Ihre

© privat

Dr. Beate Strittmatter
FA für Allgemeinmedizin, Akupunktur,
Naturheilverfahren, Sportmedizin
Ausbildungsleitung Ohrakupunktur der DAA e.V.
Saarbrücken, www.beate-strittmatter.de

Wichtiger Hinweis:
Die Artikel in diesem Heft enthalten nur allgemeine Hinweise und dürfen nicht zur Selbstdiagnose oder -behandlung verwendet werden. Sie können einen Arztbesuch nicht ersetzen. Aus Gründen der Lesbarkeit verzichten wir darauf, konsequent die männliche und weibliche Formulierung zu verwenden. Das bedeutet nicht, dass wir ein bestimmtes Geschlecht bevorzugen.

Die Patientenzeitschrift Akupunktur wird herausgegeben und verlegt von der Deutschen Akademie für Akupunktur | DAA e.V., München.

Verantwortlicher im Sinne des Presserechts (v.i.S.d.P.):
Dr. Beate Strittmatter, Referentin der DAA

Redaktion, Bild und Text:
Deutsche Akademie für Akupunktur | DAA e.V.
Lerchenfeldstraße 20, 80538 München

Produktion:
Schmidt Media Design, Plumserjochstraße 7, 81825 München
www.schmidtmedia.com

Erscheinungsweise: Quartalsweise

Copyright: Jeder Patient, jede Patientin kann für private Zwecke die Onlinezeitschrift unter www.akupunktur-patienten.de lesen, ausdrucken, herunterladen und auch vervielfältigen. Für gewerbliche Zwecke gelten die Bestimmungen des Urheberrechts, insbesondere ist die vorherige Zustimmung der Deutschen Akademie für Akupunktur | DAA e.V. notwendig.

Impressum

Wichtiger Hinweis: Für Angaben über Dosierungsanweisungen und Applikationsformen kann von der Deutschen Akademie für Akupunktur | DAA e.V. keine Gewähr übernommen werden. Jeder Benutzer ist angehalten, durch sorgfältige Prüfung der Beipackzettel der verwendeten Präparate und gegebenenfalls nach Konsultation eines Spezialisten festzustellen, ob die dort gegebene Empfehlung für Dosierungen oder die Beachtung von Kontraindikationen gegenüber der Angabe in dieser Zeitschrift abweicht. Eine solche Prüfung ist besonders wichtig bei selten verwendeten Präparaten oder solchen, die neu auf den Markt gebracht worden sind. Jede Dosierung oder Applikation erfolgt auf eigene Gefahr des Benutzers. Autoren und Herausgeberin appellieren an jeden Benutzer, ihm etwa auffallende Ungenauigkeiten der Herausgeberin mitzuteilen.

Die Artikel in diesem Heft enthalten nur allgemeine Hinweise und dürfen nicht zur Selbstdiagnose oder -behandlung verwendet werden. Sie können einen Arztbesuch nicht ersetzen.

Migräne – die Bedeutung der Galle

Die Ursachen von Migräne und anderen Kopfschmerzformen bleiben in der westlichen Medizin letztlich unklar. Deshalb ist bisher eine kausale Behandlung nicht möglich. Die Behandlung erstreckt sich auf mehr oder weniger sinnvolle symptomatische Maßnahmen wie Schmerzunterdrückung durch Medikamente, die jedoch ihrerseits langfristig auch Nebenwirkungen haben (manche der Migränemittel erzeugen ihrerseits Kopfschmerzen!). Manchmal können Verfahren wie z.B. Biofeedback oder progressive Muskelrelaxation die Anfallshäufigkeit senken. Alle Behandlungsformen „verschieben" jedoch letztlich nur den Anfall und lindern dessen Symptome. Einige Medikamente zeichnen sich durch Gewöhnungsreaktionen und unerwünschte Nebenwirkungen aus. Da der Leidensdruck der Patienten hoch ist, ist eine alternative nebenwirkungsarme Methode wie die Akupunktur sinnvollerweise in Erwägung zu ziehen.

In der Traditionellen Chinesischen Medizin (TCM) gibt es für die Kopfschmerzformen gute Erklärungsmodelle und daher auch kausale Therapieansätze.

Häufige Begleitsymptome der Kopfschmerzen und Migräne sind: Augendruck, Lichtscheu, Nackenschmerzen, Übelkeit bis zum Erbrechen, Hitzegefühl im Kopf, Verspannungen und Reizbarkeit. Ausgelöst werden sie häufig vor der Periode, bei psychischer Überreizung, Wetterwechsel und Diätfehlern. Alle diese Symptome und Ursachen finden sich im Bild der sogenannten Funktionskreise „Leber und Galle" der TCM wieder. Der Gallenmeridian verläuft über den seitlichen Schädel, den Hinterkopf und die Stirn, die Patienten zeigen oft auf Punkte dieses Meridians, wenn sie den Schmerz beschreiben wollen. Deshalb erscheint es auch dem Laien verständlich, dass eine Behandlung dieses Meridians bzw. des Funktionskreises Leber/Galle eine echte Behandlung der Migräne mit guten Ergebnissen darstellen kann. Vielen Patienten nützt hier, was der Galle nützt - Akupunktur, Ohrakupunktur, Kräuter (z.B. Artischocken-Extrakte für die Galle, Mariendistel für die Leber). Auch können gallefördernde Kräuter aus der tibetischen Medizin erwogen werden. Auch Senf, abendlich auf einem Brot oder Tomate gegessen, wirkt auf die Galle. Unterstützend können Homöopathika nach klassischer Repertorisation, Bach-Blüten und Kalifornische Blüten-Essenzen gegeben werden. Diese Medikamente der Naturheilkunde sollen vom erfahrenen Therapeuten von Fall zu Fall ausgewählt werden.

Interessant ist hier, dass die Hauptzeit des Meridians bzw. des Organs Galle in der chinesischen Medizin zwischen 23.00 und 1.00 Uhr morgens ist. Patienten wachen oft um diese Zeit mit Kopfschmerzen auf.

Der zugeordnete äußere Faktor ist der Wind – Patienten sind oft sehr wind- und föhn-empfindlich, das zugeordnet Sinnesorgan ist das Auge – typisch für die Migräne ist der Druck hinter den Augen. In der Behandlung versucht man daher, das Energiegleichgewicht in diesem Funktionskreis wiederherzustellen.

Grübeln schwächt die Galle

Die alten Chinesen verbinden das Organ Galle mit der Emotion „Grübeln". Deshalb verwundert nicht, dass viele Migränepatienten echte Grübler sind. Bachblüten (s.o.) und autogenes Training können hier unterstützen - denn, so sagen die Chinesen - Grübeln schwächt die Galle. Sogar Melanchthon, ein Arzt des späten Mittelalters, bezog Emotionen auf die Galle: Die „Melancholie", die „Krankheit der schwarzen Galle-Säfte", ist heute noch bekannt. Auch lange aufgeschobene notwendige Veränderungen des Lebens schwächen die Galle. Die Chinesen sagen von Menschen, die sich nicht entschließen können, sie hätten „eine zu kleine Galle". Auch wir kennen die Galle heute noch als „temperamentvolles Organ": „Da steigt mir die Galle hoch!". Es gibt sogar neue Untersuchungen, die belegen, dass Migränepatienten zu einem hohen Prozentsatz tatsächlich leichte Veränderungen am Organ Galle haben, in der Regel ohne etwas davon zu wissen.

Der Galle helfen

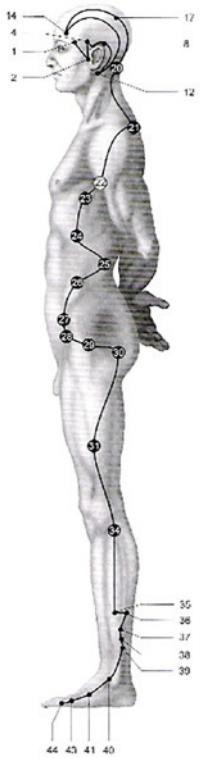
Der Gallenmeridian verläuft über den seitlichen Schädel, den Hinterkopf und die Stirn, die Patienten zeigen oft auf Punkte dieses Meridians, wenn sie den Schmerz beschreiben wollen. Deshalb erscheint es auch dem Laien verständlich, dass eine Behandlung dieses Meridians bzw. des Funktionskreises Leber/Galle eine echte Behandlung der Migräne mit guten Ergebnissen darstellen kann. Vielen Patienten nützt hier, was der Galle nützt - Akupunktur, Ohrakupunktur, Kräuter (zum Beispiel Artischocken-Extrakte für die Galle, Mariendistel für die Leber). Auch können gallefördernde Kräuter aus der tibetischen Medizin erwogen werden. Auch Senf, abendlich auf einem Brot oder Tomate gegessen, wirkt auf die Galle. Unterstützend kann der erfahrene Therapeut Ihnen von Fall zu Fall individuell ausgewählte Homöopathika, Bachblüten und kalifornische Blütenessenzen geben. Dies sind bewährte Medikamente der Naturheilkunde.

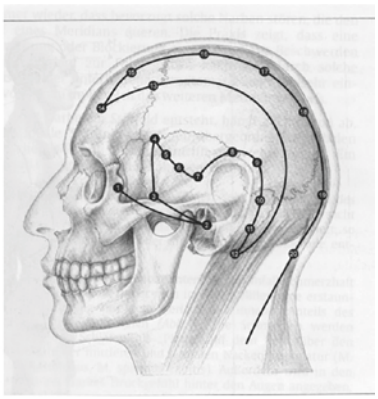
Störherde lassen sich mit Akupunktur entstören

Manchmal ist der Gallen- oder Lebermeridian durch eine Narbe in seinem Fluss unterbrochen - ein Grund dafür, dass jemand, der vorher nie Migräne hatte, sie erst in späten Jahren bekommt. Solche Narben, die hier als Störherd wir-

ken, lassen sich leicht über die Ohrakupunktur oder direkt an der Narbe „entstören", auch dauerhaft.

Störherde sind häufig auch Nasennebenhöhlen und Zähne. Funktionelle Störfelder im Bereich der Wirbelsäule und des Kiefers sind ebenfalls zu beachten und sollten dann einer fachspezifischen Behandlung zugeführt werden (Zahnarzt, Osteopath). Mit der Akupunktur lässt sich etwas Wichtiges in diesem Bereich erreichen: die Entspannung des großen Beiß-Muskels, des Musculus masseter. Dann nimmt der Druck auf das Kiefergelenk ab.





© Dr. Beate Strittmatter

Verlauf des Gallenblasenmeridians/
Verlauf Gallenblasenmeridian am Kopf

Eine Behandlung ist sowohl während einer Migräne-Attacke als auch im beschwerdefreien Intervall sinnvoll und möglich. Welches Verfahren (Körper- oder Ohr-Akupunktur) zum Einsatz kommen soll, muss vom erfahrenen Therapeuten nach ganzheitlicher Diagnostik entschieden werden.

Auch andere Schmerzformen und Neuralgien im Kopf- und Gesichtsbereich, wie z.B. die Trigeminusneuralgie, lassen sich unter der Berücksichtigung der unterschiedlichsten befallenen Funktionskreise und Meridiane mit Akupunktur gut behandeln.

Nadeln oder Laserakupunktur

Die Behandlung erfolgt mit Nadeln, bei Kindern (bei denen die Beschwerden leider nur allzu oft übersehen und bagatellisiert werden), mit Laserakupunktur. Krankenkassen zahlen Akupunktur gegen Migräne auf Anfrage, ihr Arzt muss dafür eine Ausbildung haben (Prüfung bei der Ärztekammer). Die privaten Kassen übernehmen die Akupunktur nach den Regeln der Gebührenordnung für Ärzte (GOÄ), die eine Akupunkturbehandlung bei einer Schmerz-Indikation übernimmt.

Nicht immer kann eine Heilung erfolgen, jedoch lässt sich häufig eine Beschwerdelinderung erreichen, sodass ein Therapieversuch mit Akupunktur (nach vorhergehender konventioneller Diagnostik) unbedingt bei allen Kopfschmerzformen in Erwägung zu ziehen ist.

Dr. Beate Strittmatter
FA für Allgemeinmedizin, Akupunktur,
Naturheilverfahren, Sportmedizin
Ausbildungsleitung Ohrakupunktur der DAA e.V.
Saarbrücken, www.beate-strittmatter.de

© privat

Buchvorstellung

Dieses Buch von Dr. Uwe Petermann erschien grade in der 4. Auflage – und der Erfolg gibt ihm Recht – es ist sehr zu empfehlen. Besonders für alle Hunde- und Pferdebesitzer birgt es einen grossen Schatz: 276 Abbildungen leiten Euch an, Euren Tieren im Notfall, aber auch bei chronischen Krankheiten in Absprache und nach Dignostik durch den Tierarzt zusätzlich selbst zu helfen!

Im nachfolgenden Artikel seht ihr viele ermutigende Beispiel aus seiner Akupunktur-Tierarzt-Praxis: Kranke Tiere, die aufgegeben waren, die eingeschläfert werden sollten, wurden wieder völlig gesund!

Moderne Laserakupunktur bei Hunden und Pferden – Symbiose von Akupunktur und lokaler Lasertherapie zum Schmerz- und Entzündungsmanagement

Bei der Lasertherapie (Low Level Laser Therapy, LLLT) oder neudeutsch PhotoBioModulationstherapie (PBMT) ist die Wahl des optimalen Lasers absolut wichtig (904nm Impulslaser mit 90Watt Impuls Spitzenleistung). Diese sind aufgrund ihrer hohen Eindringtiefe in traumatisiertes oder infiziertes Gewebe ohne eine starke Wärmeentwicklung besonders geeignet. Diese Laser sind in der Lage, durch direkte Energiebereitstellung (ATP) im bestrahlten Gewebe starke Reduktion von Entzündungsradikalen, die das Gewebe schädigen, Umstrukturierung der Bindegewebstextur und Anhebung der Produktion von Kollagenfasern, eine hervorragende Heilungstendenz im traumatisierten oder infizierten Gewebe zu bewirken. Zusätzlich zur lokalen Lasertherapie werden geeignete Akupunkturpunkte zur Regulation pathologischer Vorgänge im Organismus verwendet, z.B. der Stimulation des Immunsystems, Anregung oder Regulation von Organfunktionen, die über entsprechende Akupunkturpunkte ebenfalls mit dem gleichen Laser stimuliert werden können. Neben der Laserakupunktur braucht man **keinerlei adjuvante Therapien wie Antibiotika oder Antiphlogistika wenn man über entprechende Erfahrung verfügt**.

Kontrollierte Laserakupunktur ist eine Weiterentwicklung der klassischen Akupunktur und weit mehr als nur die Behandlung von Akupunkturpunkten mit mildem Laserlicht anstelle von Nadeln. Laserakupunktur ist eine Synthese zweier, jede für sich allein schon sehr effektiven Therapien: der Akupunktur und der LLLT (Low Level Laser Therapy), also lokaler Laserbehandlung erkrankter Gewebe.

Der Krankheit an die Wurzel zu gehen und nicht nur ein Symptom behandeln, ist das besondere Anliegen der kontrollierten Akupunktur. Denn besonders bei chronischen Erkrankungen ist es wichtig, die zugrunde liegende Ursachen aufzudecken.

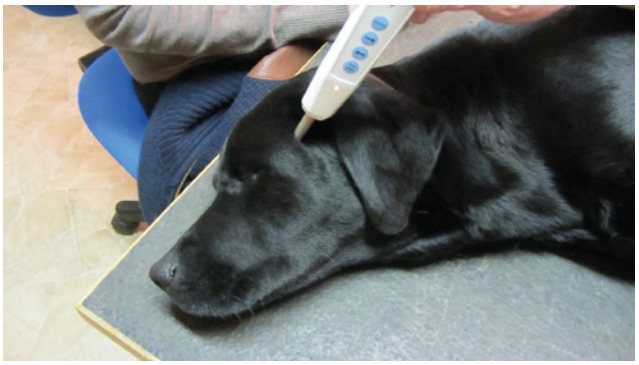
Die kontrollierte Laserakupunktur ruht auf 4 Säulen. Die wesentliche ist selbstverständlich die **traditionelle Akupunktur**, die Körperakupunktur, die ihre Basis in einer Jahrtausende alten Überlieferung und Erprobung hat. Hier spielen die Meridiane die wesentliche Rolle. Sie sind für einen reibungslosen Energietransport des Qi, der ergie, des Individuums verantwortlich.

Ein **zweiter Pfeiler** der kontrollierten Akupunktur ist die Ohrakupunktur. Ein wichtiger Aspekt bei der **Ohrakupunktur** ist ihre leichte Verständlichkeit für westlich geschulte Mediziner, da sie ihren Ursprung im westlichen Denken hat. Ihr Erfinder, der französische Akupunkturarzt Dr. Paul Nogier fand empirisch heraus, dass man über Reflexpunkte am Ohr einen direkten Einfluss auf erkrankte Strukturen der Wirbelsäule und des gesamten Bewegungsapparates ausüben kann. Über die RAC-Diagnostik* kann ich auch sehr konkret herausfinden, welches Gelenk bei einer Lahmheit erkrankt ist und kann über das Setzen einer Nadel oder das Lasern des entsprechenden Ohrpunktes sehr starken Einfluss auf das Schmerz- und Entzündungsgeschehen eines erkrankten Gelenkes ausüben. Im Extremfall kann man sogar über ein Goldimplantat im Ohrpunkt einen Daueреffekt bis ans Lebensende des Patienten setzen, was nicht nur einen besonders guten Heileffekt setzt, sondern das Gelenk auch vor Rückfällen schützt.

* Der **dritte Pfeiler** der kontrollierten Laserakupunktur ist die sogenannte **RAC-Kontrolle**. RAC bedeutet Reflex- Auriculo- Cardial und ist ebenfalls auf die Genialität des Dr. Nogier zurückzuführen. Er beobachtete eine starke Pulsveränderung beim Patienten, wenn er einen stark wirksamen Akupunkturpunkt stach.

Mit Hilfe der RAC-Diagnostik kann man nun gezielt nach aktiven, also vegetativ gestörten Punkten suchen und diese Punkte z.B. als Unterstützung für die Lahmheitsdiagnostik oder Diagnose innerer Erkrankungen verwenden. Findet man am Ohr also den Hüftgelenkspunkt als aktiven Punkt, weiß man, dass das Hüftgelenk in seiner Funktion gestört ist, findet man dazu den Punkt des 4. Lendenwirbels, weiß man, dass dieser ebenfalls gestört ist und sehr wahrscheinlich in gegenseitigem ursächlichem Zusammenhang mit der Hüftgelenksproblematik steht.

Als **vierter Pfeiler** kommt letztlich die **lokale Lasertherapie** dazu. Ursprünglich hat diese Therapie nichts mit der Akupunktur zu tun, aber es hat sich gezeigt, dass sie die Akupunktur hervorragend unterstützen kann. Es ist wichtig, zu betonen, dass mit Laserakupunktur nicht nur die Stimulation des Akupunkturpunktes durch den Laserstrahl anstelle



© allt Footos: Dr.med.vet. Uwe Petermann

Abb.1: Moderner Impulslaser

der Nadel gemeint ist, sondern als wesentlicher Bestandteil der Therapie die lokale heilende Wirkung des Laserlichts die Akupunktur ergänzt, bzw. umgekehrt, die Akupunktur als vegetativ regulierende Therapie die lokale Wirkung des Lasers unterstützt (Abb. 1).

Auch wenn ich im Grunde genommen bei keiner Behandlung auf die lokale Lasertherapie mehr verzichten möchte, gibt es einige Beispiele, wo die lokale Lasertherapie eine besondere Bedeutung hat. Das ist die Therapie von infizierten Gelenken, bei Gewebsinfektionen mit multiresistenten Erregern, bei der ganz banalen Wundheilung, bei der Tendinitis des Pferdes und bei Nervenläsionen und Paralysen.

Eine sehr wichtige und erfolgreiche Anwendung ist die Therapie von Wunden und Wundinfektionen, auch mit multiresistenten Keimen. Der Berner Sennenhund unten im Beispiel bekam nach der Kastration eine Wundinfektion mit MRSA Keimen. Permanente Antibiotika, Schmerzmittel und eine Nachoperation konnten die Infektion über 3 Monate nicht heilen und der Hund sollte schließlich eingeschläfert werden, da die Schmerzen unerträglich waren (Abb. 2, 3).

Eine weitere Indikation ist die Cushing Erkrankung bei Pferden. Im Beispiel unten sieht man ein völlig abgemagertes Pferd nach 2 Jahren Cushing Behandlung durch eine qualifizierte Pferdeklinik (Abb. 4, 5).

Abb. 6 zeigt einen West-Highland-Terrier, dessen Hals komplett durch einen Biss aufgerissen wurde und sich nach der Wundnaht mit Nekrosebakterien infiziert hatte. Der gesamte Wundrand ist schwarz und abgestorben und nachdem die Nähte ausgerissen waren, konnte man eine komplette Hand in die offene Wunde legen. Die offene Wunde heilte ohne erneute Wundnaht und Gabe von Antibiotika oder anderer Medikamente allein durch die Laserakupunktur durch natürliche Wundkontraktion und laserinduzierte Wundheilung innerhalb von 14 Tagen (4 Behandlungen, Abb 7). Man kann kaum eine Narbe erkennen.

Der letzte Patient ist ein Pferd, dem versehentlich mit einer Forkenspitze ins Auge gestochen wurde (rote Narbe im vorderen Augenwinkel) Abb. 8. Das gesamte Augeninnere ist nach 3 Wochen Behandlung komplett milchig getrübt und mit rotem Entzündungssekret gefüllt und eigentlich verloren.

Abb. 2: Mit MRSA- Keimen infizierte Wunde nach Operation, 3 Monate behandelt mit speziellen Antibiotika, ohne Erfolg.

Abb. 3: Bei einer Kontrolluntersuchung 14 Tage später (6 Laser Akupunktur Behandlungen ohne jegliche Medikamente), war kaum noch die OP-Narbe erkennbar.

Abb. 4: Cushing-Patient vor Laserakupunktur

Abb. 5: Cushing-Patient nach Laserakupunktur´

Abb. 6

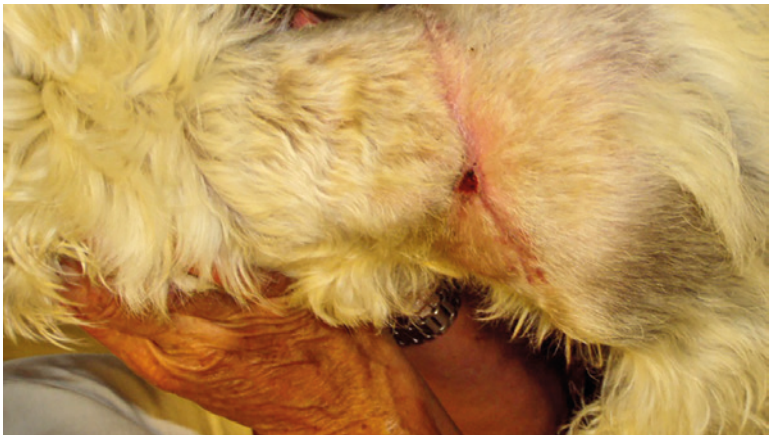


Abb. 7

Abb. 8

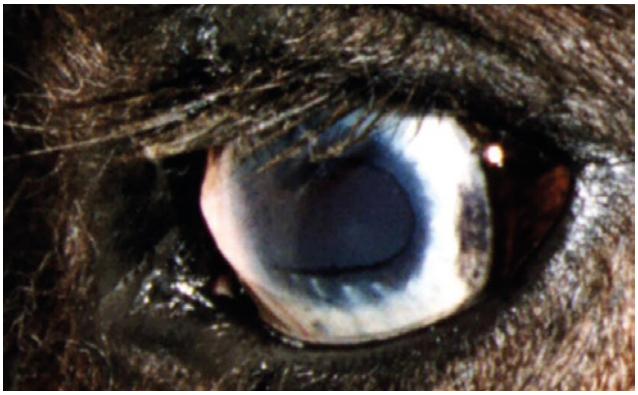


Abb. 9

Indikationsliste bei Hund und Pferd

Wobei kann Laserakupunktur helfen?

- Rückenprobleme inkl. „Kissing Spines“, Spondylose
- Akute und chronische Lahmheiten
- Ataxie, Wobbler
- Distorsionen, Zerrungen, Prellungen
- Hufrehe
- Arthrose
- Akute und chronische Bronchitis, Pneumonie, Sinusitis
- Lebererkrankungen, Nierenerkrankungen, Herzerkrankungen, Kolik
- Gynäkologische Erkrankungen, Geburtshilfe
- Kehlkopfpfeifen
- Zahnzysten, Kieferhöhlenvereiterungen
- Augenverletzungen, Hornhautödeme
- Wundheilung, Abszessreifung
- Postoperative Wundbehandlung
- Postoperative Rekonvaleszenz
- Optimierung von Leistung und Ausdauer ohne Doping

Ohne zusätzliche Behandlung konnte das Auge mit Laserakupunktur komplett wieder regeneriert werden, ohne dass eine Sichtbehinderung zurückgeblieben wäre (Abb. 9).

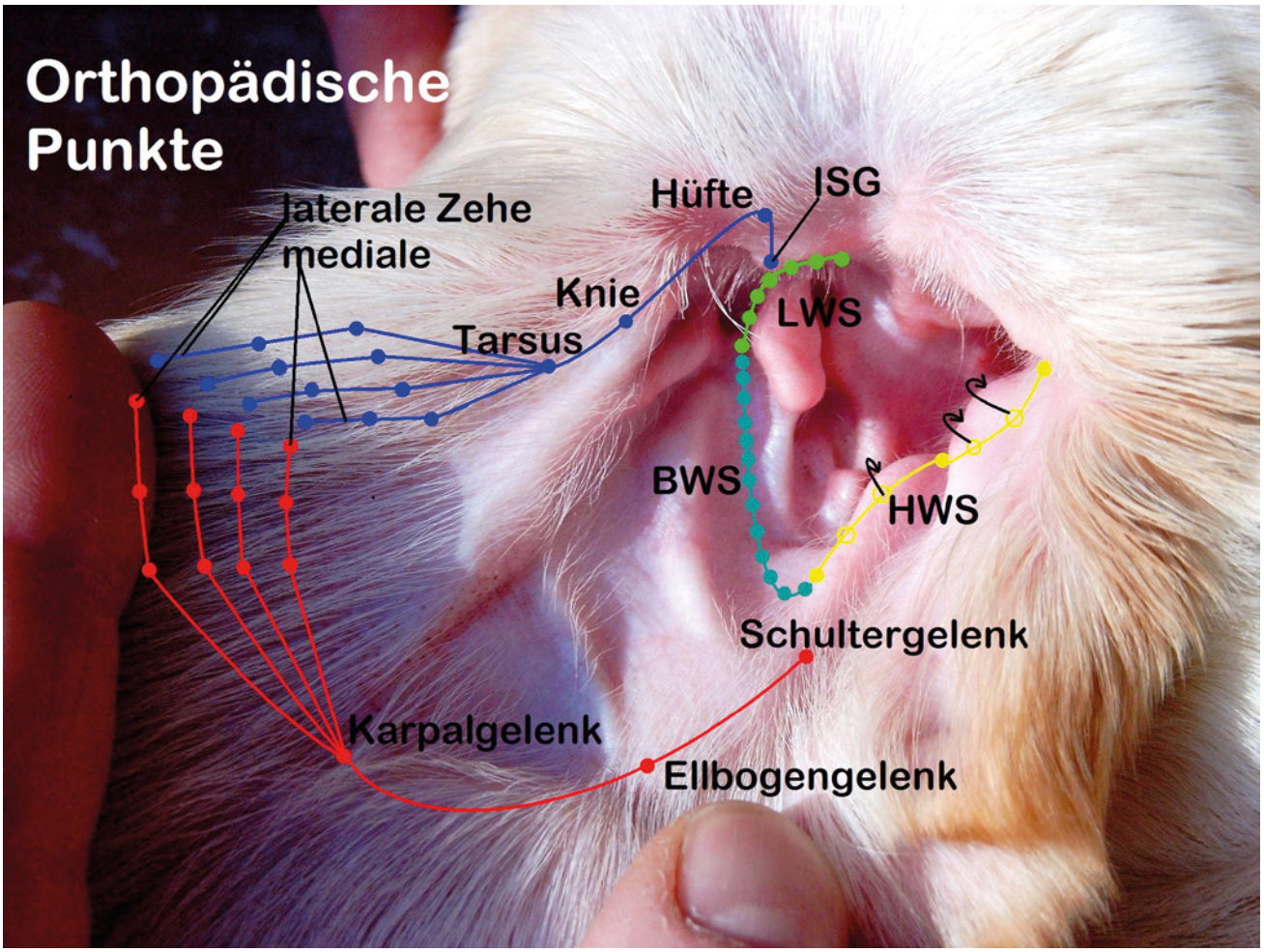
Dies ist natürlich nur ein kleiner Ausschnitt aus den recht umfassenden Möglichkeiten der Laserakupunktur in der Medizin und es ist auch leicht verständlich, dass derartige Wirkungen sich nicht auf Pferde und Hunde beschränken, sondern selbstverständlich in gleichem Maße für den Menschen gelten.

Ganz nebenbei: entgegen anderslautender Behauptungen ist die Akupunktur und auch die LLLT (PBMT) sind durch mehrere 10.000 hochwissenschaftliche Studien belegt (gelistet in PubMed).

Dr.med.vet. Uwe Petermann
Ausbildungsleiter Tiermedizin der DAA, München
Melle-Neuenkirchen
druwepetermannmelle@t-online.de
https://www.akupunkturtierarzt.de/

© privat

Reflexkarte nach Dr. Uwe Petermann: Gelenke und Wirbelsäulenpunkte am Hundeohr



Vorschau auf Ausgabe 1/2026

Mitte in Balance

In der Traditionellen Chinesischen Medizin gilt die Mitte, also der Funktionskreis von Milz und Magen, als Quelle der Lebensenergie Qi. Gerät sie aus dem Gleichgewicht, entstehen Müdigkeit, Verdauungsstörungen oder innere Unruhe und Gewichtszunahme. Durch gezielte Nadelung bestimmter Punkte harmonisiert Akupunktur den Energiefluss, stabilisiert Körper und Geist und unterstützt so die Regeneration von innen heraus – sanft, natürlich und nachhaltig.

Man erkennt eine Mittestörung an kalten Füßen und einer geschwollenen Zunge, oft auch Blasenentzündungen und Angstzustände. Man kann die Mitte sehr leicht öffnen – siehe im nächsten Heft (1-26).

Weitere Patienteninformationen

In Deutschland:
Deutsche Akademie für Akupunktur | DAA e.V.
Lerchenfeldstraße 20
80538 München
Tel.: 089/8145252
Fax: 089/82000929
kontakt@akupunktur.de
www.akupunktur.de

In Österreich:
EATCM-Austria
Europäische Akademie für Traditionelle Chinesische Medizin – Austria
Margaretenstraße 71–73/1/8
1050 Wien
Tel.: ++43 (0)660/8748678
office@eatcm-austria.at

In der Schweiz:
Schweizerische Ärztegesellschaft für Akupunktur, Chinesische Medizin und Aurikulomedizin, SACAM
Postfach 2003, CH-8021 Zürich,
Tel.: ++41 (0)844/200 200,
Fax: ++41 (0)31/332 41 12
info@sacam.ch, www.sacam.ch